

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lösung des versprochenen Programms fordert, riskiert seinen Kopf. Schacht, der als der zweitreichste Mann Deutschlands gilt, hat gesiegt, und mit ihm das Grosskapital.

Erschreckende Statistik

Mit 220 Selbstmorden auf eine Million Einwohner steht die Schweiz an der Spitze aller Staaten. In den meisten Ländern schwankt die Zahl der Selbstmorde pro Million Einwohner um 100. In Irland beträgt ihre Zahl nur 34.

Auf 100,000 Einwohner kommen	
im Kanton Waadt	51
Neuenburg	42—45
Appenzell A.-Rh.	
Genf	38—39
Schaffhausen	
Glarus	
Zürich	
Thurgau	31—36
Baselland	
Bern	
Aargau	
Baselstadt	25—28
Solothurn	
Graubünden	
St. Gallen	
Appenzell I.-Rh.	15—20
Luzern	
Freiburg	
Tessin	
Zug	9—15
Obwalden	
Wallis	
Schwyz	
Nidwalden	
Uri	

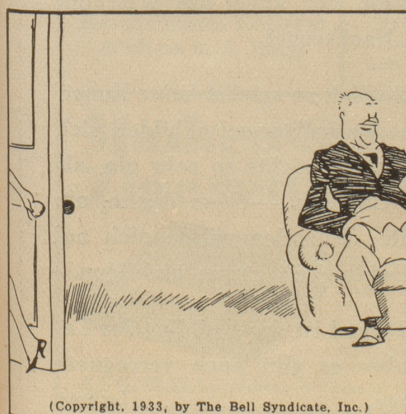
Uri mit 9 Selbstmorden auf 100,000 Einwohner stellt sich immer noch fast dreimal so hoch, als Irland, mit 3,4 pro 100,000.

Aus «Der Selbstmord in der Schweiz» von Erich Waldstein, Philographischer Verlag, Basel.

Geld im Hintergrund

Washington. In einer Sitzung des Kongressausschusses, der sich mit der Untersuchung anti-amerikanischer politischer Umtriebe befasst, machte der ehemalige Chef des Marinekorps, Generalmajor Smedley Butler die aufsehenerregende Mitteilung, er sei von Finanzleuten der Wallstreet aufgefordert worden, an der Spitze von 500,000

ehemaligen Kriegsteilnehmern Anfang nächsten Jahres einen Marsch auf Washington zu unternehmen, den Präsidenten Roosevelt, falls er Widerstand leiste, abzusetzen und eine fascistische Regierung zu bilden, die dem New Deal des Präsidenten ein Ende machen sollte. Die Anstifter dieses Staatsstreiks hätten ihm zur Finanzierung des Marsches drei Millionen Dollars angeboten. Butler deutete ferner an, dass ihm selbst die Rolle des fascistischen Diktators zugesprochen gewesen sei. Er habe alle Anträge mit Entrüstung abgelehnt.



(Copyright, 1933, by The Bell Syndicate, Inc.)



J. Millar Watt 12-12



Merz

Und willst Du nicht ein Deutsch-Christ sein,
Zerschlag ich Dir das Nasenbein.

Einschirm für die Füße

sind unsere antiseptisch imprägnierten **Phoenix-Einlage-Sohlen**. Sie halten die Füße trocken und warm und schützen so vor Erkältungen und rheumatischen Beschwerden. Dem ganzen Körper verleihen sie ein **Gefühl des Wohlbehagens**. Erhältlich in Drogerien und Sanitätsgeschäften.

Phoenix-Sohlen

1 Paket à 10 Paar

Sohlen nur Fr. 1.50

Verlangen Sie Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer bei der
LA MEDICALIA S.A., BASEL (N)